



## Rückblick auf das Sektionsjahr 2009

Am Freitag, 12. Februar 2010 fand die diesjährige Generalversammlung im Hotel Bahnhof Terminus statt. Der Vorstand der Sektion Davos durfte zusammen mit den anwesenden Mitgliedern auf ein erfolgreiches Vereinsjahr mit einem fantastischen Übernachtungsrekord in der Kesch-Hütte SAC zurückblicken. Die folgenden Ausführungen geben einen Überblick zu den diversen Tätigkeiten und Sektionsaktivitäten aus dem Jahr 2009.

### Allgemeines

Die SAC Sektion Davos zählte am 31. Dezember 2009 1212 Mitglieder (64 Personen mehr als im Vorjahr). 482 Mitglieder sind Frauen, 477 Mitglieder gehören der Kategorie Familienmitgliedschaft an.

Folgende Sektionsmitglieder konnten für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden.

75 Jahre Mitglied	Erwin Knus, Davos Platz
60 Jahre Mitglied	Otto Farrer, Davos Platz; Richard Neukom (Stammsektion Uto); Theo Rihm, Davos Platz
50 Jahre Mitglied	Hanspeter Freitag, Jenins; Ernst Karlen, Davos Platz; Max Pfiffner, Dielsdorf; Elsi Scherrer, Davos Platz; Adolf Strehler-Kramer, Stein am Rhein
40 Jahre Mitglied	Bruno Bianchi, Brunnen; Ekkehard Klepping, Davos Wolfgang; Peter Kradolfer, Klosters; Peter Scherrer, Fehraltorf; Helga Wendl, Chur
25 Jahre Mitglied	Markus Good, Davos Dorf; Hans Laely, Davos Monstein; Stefan Margreth (Stammsektion Piz Terri); Mark Schär, Schiers; Heinz Schoch, Malans; Andreas Speiser, Davos Platz; Danielle Speiser, Davos Platz

Der Sektionsvorstand hat die laufenden Geschäfte an insgesamt sechs Sitzungen behandelt. Im Dezember wurden am Chlaus-Hock von verschiedenen Sektionstouren tolle Bilder und Filmsequenzen gezeigt.

Im März 2009 konnten wir mit Gerlinde Kaltenbrunner die wohl beste Höhenbergsteigerin der Gegenwart in Davos zu einem öffentlichen Vortrag begrüßen. Eindrückliche Bilder mit sympathischen Kommentaren begeisterten die Anwesenden im Kongresszentrum Davos.

### Tourenwesen (Tourenchef Marco Fenk)

Die Touren- und Ausbildungskommission hat zwei Mal getagt. Die Tourenleiter wurden im November zu einer Sitzung mit Abendessen eingeladen. Wiederum fand ein Spezialanlass für TourenleiterInnen statt. 13 Personen nahmen an der Besichtigung des Schaubergwerks Gonzen in Sargans teil.

Das Seniorenprogramm war wiederum ein Erfolg. 13 von 14 Touren konnten durchgeführt werden. 7 Leiter standen im Einsatz. Durchschnittlich 11 TeilnehmerInnen ergeben 141 Teilnehmertage. Die Senioren-Wanderwoche fand dieses Jahr unter der Leitung von Andrea Clavadetscher zuhinterst im Val Bavona in Robiei statt. 17 TeilnehmerInnen nahmen an diesem Anlass teil.

Die Ausbildungskurse, welche die Sektion anbietet, waren wiederum einen Erfolg. Das Tourencamp-Camp 2009 fand unter der technischen Leitung von Hanspeter Hefti statt. Marco Fenk übernahm die Organisation. Es wurden insgesamt vier Anlässe mit bis zu 8 Klassenlehrer und 58 TeilnehmerInnen durchgeführt. Limitierender Faktor für die weitere Durchführung ist die Anzahl zur Verfügung stehender KlassenlehrerInnen. Viele unserer KlassenlehrerInnen sind im Winter berufsmässig als Bergführer oder Skilehrer engagiert oder haben sonst viel zu tun, so dass es nicht einfach und schon gar nicht selbstverständlich ist, wenn sich Personen für mehrere Tage zur Verfügung stellen. Wiederum fand ein Ausbildungs-Camp Eis & Gletscher 2009 statt. Technischer Leiter war Bergführer Michael Klepping, organisatorisch unterstützt von Annarös Zentner. Auch hier konnten an zwei Wochenenden mit 6 Klassenlehrern insgesamt 16 TeilnehmerInnen vom Ausbildungsprogramm profitieren.

Die Wintertouren im Jahr 2009 haben im Rahmen der Vorjahre stattgefunden. Da das Tourenprogramm von bewährten Tourenleitern betreut wird, verlief die Wintersaison ohne Zwischenfälle und organisatorischer Probleme. 5 von 14 ausgeschriebenen Touren wurden durchgeführt. Bei den durchgeführten Touren waren durchschnittlich 6 TeilnehmerInnen mit dabei. Das Skitourentraining fand wiederum unter der Leitung von Daniel Bühlmann statt. Bei insgesamt 15 Trainings nahmen 49 TeilnehmerInnen teil. Insgesamt wurden rund 13'400 Höhenmeter bewältigt.

Auch das Sommerprogramm hat im Rahmen der Vorjahre stattgefunden. 10 von 12 ausgeschriebenen Touren wurden durchgeführt. Bei den durchgeführten Touren waren durchschnittlich 5 TeilnehmerInnen mit dabei. Die Kurztourenwoche zum Grossglockner mit Michael Klepping mit 13 TeilnehmerInnen war ein grosser Erfolg. Auch die Tourenanlässe von den Bergführern Toni Betschart und Walter von Ballmoos auf das Rheinwaldhorn bzw. Piz Ela wurden rege besucht. Die tadellos organisierten Kletterwochen fanden dieses Jahr zusammen mit der Sektion Zermatt in Antalya und wiederum auf der griechischen Insel Kalymnos statt. Daniel Bühlmann und Stephan Zeiter organisierten diese Anlässe. Es waren 10 bzw. 12 Personen mit dabei.

Erfreulicherweise haben auch wieder neue und bisherige TourenleiterInnen Ausbildungskurse besucht, so dass wir weiter auf gut ausgebildete LeiterInnen zählen dürfen. Gut ausgebildete, zuverlässige und pflichtbewusste TourenleiterInnen sind für die Sektion von grosser Bedeutung und unerlässlich. Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass auch das letzte Vereinsjahr ohne nennenswerten Zwischenfall abgeschlossen werden konnte.

### **SAC-Jugend (JO-Chef Andres Gadmer)**

Unser Winterprogramm „Freerider“ wurde wieder zusammen mit dem Ski-Club Davos durchgeführt: Ausbildungstag auf Pischa mit Aufstieg auf Pischahorn (9 Teilnehmer), Gfrohrenhorn Sertig (8), Monsteiner Büelenhorn für Fortgeschrittene (3), Parsenn abseits (7), Sentischhorn (7), 2 Tage Fideriser Heuberge mit Zenjiflue und Mattjischhorn (8), Ostertouren Val di Campo (4)

Im Sommer wurde das Kinderbergsteiger-Programm unter der Leitung von Coni Schweizer und Claudia Bodenwinkler durchgeführt: Gletschertour zur Boval-Hütte SAC mit Gletscherausbildung und Hüttenübernachtung (10 Teilnehmer), Bergtour Sulzfluh (7), Kletterlager Sustli-Hütte SAC (20), Sulzfluhhöhlen (10), Kletterhalle Küblis (14), Kletterhalle Chur (5).

Erich Wenzinger amtet weiter als J+S-Coach, Luzius Stricker leitet das Freerider-Programm und das KiBe-Programm wird von Claudia Bodenwinkler und Coni Schweizer organisiert.

## **Kesch- und Ela-Hütte SAC (Hüttenchef Daniel Gianelli)**

### Kesch-Hütte SAC

In der Kesch-Hütte SAC übernachteten im Jahr 2009 gesamthaft 5'422 Personen. Dies ist das beste Ergebnis aller Zeiten. Nach der Übernahme der Kesch-Hütte SAC im November 2008 und dem gelungenen Start über den Jahreswechsel begann der Hütten-Betrieb Ende Februar 2009. Die Quelle hat den ganzen Winter Wasser geführt, die Leitung ist nicht gefroren, so dass die Hütte für ihre Gäste den ganzen Winter fliessendes Wasser hatte. Die Wintersaison verlief punkto Wetter und Schneeverhältnissen mässig und endete mit gut 900 Übernachtungen. Ende Wintersaison wurde dank grosser Mithilfe von Ruedi Käser und Paul Bebi die Kläranlage baulich angepasst. Ein Aufwand, welcher sich über die Sommersaison positiv auf den Betrieb der Anlage ausgewirkt hat.

Die Sommersaison begann Mitte Juni mit viel Schnee vom letzten Winter. Die Schneeschmelze liess lange auf sich warten. Der Beginn der Sommersaison war ziemlich verregnet, der Rest des Sommers zeigte sich aber von seiner schönsten Seite bis Frau Holle sich nach dem 10. Oktober mit ganzer Arbeit zurückmeldete und der Hüttenbetrieb eine Woche vor dem vorgesehenen Saisonschluss eingestellt werden musste. Neben vielen Einzelbuchungen konnten auch unzählige Gruppen bewirtet werden. Die Hüttentechnik hat gut funktioniert, betreffend der Stromversorgung müssen aber Alternativen gefunden werden, so dass die Batterien die vorgeschriebene Spannung halten können und nicht zu stark strapaziert werden. Die Hüttenwege müssen weiter unterhalten werden, zudem muss die Brücke am Zustieg ab Bergün, welche im vergangenen Sommer einmal mehr durch ein Unwetter in Mitleidenschaft gezogen worden ist, saniert werden. Zusammen mit den Nachbarhütten Grialetsch und Es-cha sowie Bergün Tourismus wurde der Kesch-Trek weitergeführt. Im dritten Jahr konnten 76 Buchungen mit 211 Personen und einem Umsatz von rund 66'000.- Franken verzeichnet werden. Die Sommersaison konnte mit einem absoluten Rekord von rund 4'400 Übernachtungen abgeschlossen werden, was zu einem Jahrestotal von 5'422 Übernachtungen geführt hat. Ursina Barandun und Reto Barblan gilt ein grosser Dank für den riesigen Einsatz und das tolle Gesamtergebnis.

### Ela-Hütte SAC

In der Ela-Hütte SAC übernachteten im 2009 gesamthaft 986 Personen. Das ist das beste Ergebnis seit Jahren. Die Gründe sind wahrscheinlich das gute Wetter und vor allem auch die vielen Berichte in verschiedenen Medien. Wochentags war der Ansturm manchmal fast zu gross. Für die Zukunft planen wir, bei Schönwetterperioden die Hütte temporär auch Wochentags zu bewarten. Die Rückmeldungen über die renovierte Hütte waren von den Gästen wie auch von den freiwilligen Hüttenwarten durchwegs positiv. Anfangs und Ende Sommersaison halfen wiederum SAC-Mitglieder die Hütte auf Vordermann zu bringen. Im Herbst wurde Holz gerüstet und die Hütte fachmännisch eingewintert. Ein grosser Dank gilt Doris und Turi Huber aus Filisur, die mit ihrem grossen Einsatz massgeblich dafür sorgen, dass die Hütte erfolgreich geführt werden kann.

## **SAC-Rettungsstationen Davos und Bergün (Rettungschef Hanspeter Hefti)**

Im Berichtsjahr wurden die Bergüner von grossen Einsätzen verschont. Dafür mussten die Davoser verschiedene grosse und kleine Einsätze bewältigen. Sektionspräsident Michael Cafilisch wurde für eine zweite Amtsdauer in den Stiftungsrat der Alpinen Rettung Schweiz gewählt.

### Einsätze

Bergün: 1. Februar: Suchaktion im Skigebiet Darlux / Val Tisch. 1. April: Kontrollsuche nach Nassschneelawine auf der Kantonsstrasse Bergün – Preda

Davos: 6. Februar: Absturz eines Snowboarders vom Strelagrad ins Hauptertäli. Nur leicht verletzt aber stark unterkühlt wurde er von der Rega geborgen, nachdem die Erstversorgung durch die Rettungskolonne Davos erfolgt war. 6. März: grosse Suchaktion im Gebiet Bolgenwald, Spinnelenwald bis Clavadel. Der vermisste britische Schneesportler konnte unverseht gefunden werden. 13. April: Eine grosse Nassschneelawine in Monstein verschüttete unterhalb vom Mäschenboden die Route aufs Büelenhorn und führte zu einer Beurteilung vor Ort. 23. Juni: Ein vermisster Jogger wird nach 21.00 Uhr in der Schutzhütte auf dem Scalettapass gefunden. Er hatte im Nebel auf dem Schneefeld unterhalb des Passes den Weg verloren und war glücklicherweise wieder zurück zum Scalettapass aufgestiegen. 23. Juli: Ein Wanderer wird vermisst, die Rega startet einen Suchflug. Der Vermisste tauch kurz darauf in Klosters auf. Am 12. September verunfallte zwischen Monstein und Jenisberg ein Biker. Für die Bergung mit dem Helikopter musste ein Rettungsspezialist eingesetzt werden. 18. Dezember: Ein Betriebsunterbruch an der Schieferbahn führt zu einem Aufgebot der Rettungskolonne, welche aber dann doch nicht zum Einsatz kamen, weil alle Passagiere mit dem Notantrieb evakuiert werden konnten.

### Ausbildung

Alpine Rettung Graubünden: Ein Davoser und drei Bergüner nahmen am 6. Mai am Einsatzleiterkurs in der Rofla teil. Bei strömendem Regen wurde eine Suchaktion durchgeführt. Sechs Davoser und fünf Bergüner Retter besuchten am 14. November den Einsatzleiterkurs in Thusis.

Lawinenhundeführer: Für die vorgeschriebene Ausbildung der Rettungsstationen organisierte Hundeführerchef Nic Conrad neun Übungen, davon eine Nachtübung. Jeder Hundeführer hat 5 Übungen besucht und erfüllt damit seine Ausbildungspflicht.

Bergün: Sieben Stationsübungen zu den Themen Seilbahnrettung auf Darlux, medizinische Weiterbildung, Lawinenrettung, Einsatz der Rettungswinde und Eisausbildung mit jeweils 7 bis 12 Teilnehmern.

Davos: Da Eisklettern im „Chachlengstell“ im Sertig immer beliebter wird, wurde am 7. Januar in diesem Gebiet geübt. Zwei „Eiskletterer“ müssen aus dem steilen Eis gerettet und anschliessend ins Tal transportiert werden. Rettungsaktionen in der Nacht und ohne Helikopter sind eine mühsame Arbeit, muss doch alles Rettungsmaterial an den Unfallplatz getragen oder geschleppt werden. Ziel dieser Übung war vor allem auch, dass alle Retter die Örtlichkeiten kennen und sich von den Rahmenbedingungen beim Eisklettern ein Bild machen konnten. Von den Parsennbahnen wird die Rettungsstation Davos am 13. März zum Nachtskifahren eingeladen. Unter äusserst schwierigen Rahmenbedingungen wurde im Gebiet Stadlertobel am 31. März eine Rettungsübung durchgeführt. Alle Elemente eines Rettungseinsatzes, schlechte Schneeverhältnisse, sehr schwieriges Gelände, einbrechende Dunkelheit, schwierige Kommunikationsverhältnisse, sehr schwieriger Transport der Patienten, kommen zur Geltung. Alle Retter sind gefordert. Für die Seilbahnrettung wurde am 27. Oktober bei der Talstation ein Repetitionskurs durchgeführt. Am 28. November wurde bei sehr guten Wetterbedingungen eine Rettungsübung auf der obern Sektion der Schiferbahn durchgeführt.

Öffentliche Rettungsübung: Am 5. Dezember wurde auf Bolgen zusammen mit den Davos Klosters Mountains, der Rega und dem Spital Davos eine öffentliche Rettungsübung durchgeführt. Vor grossem Publikum wurden verschiedene Rettungseinsätze durchgeführt. Höhepunkt war eine Evakuierung von 16 Personen aus der Kabine der Pendelbahn Davos – Ischalp. Dabei kam zum ersten Mal der neue Rega-Helikopter „Da Vinci“ zum Einsatz. Die Organisation „Herzsicheres Davos“ war mit einem Informationsstand vertreten und unterstützte den Anlass mit einem finanziellen Beitrag.

### Organisation/Administration

Bei der Landschaftspolizei wurde am 31. Oktober der 24-Std-Betrieb eingestellt. Neu ist der Posten nur noch während der Bürozeit besetzt. Dadurch steht sie der Rettungsstation Davos auch nicht mehr als Alarmierungsstelle zur Verfügung. Nach Zusagen der Behörde kann die Einsatzzentrale bei grossen Ereignissen auch weiterhin vom SAC benützt werden. Die Einsatzleitung und die Hundeführer werden von der REGA EZ via Pager alarmiert. Die Retter werden neu über SMS alarmiert. Während den Wintermonaten kann auch der Parsennrettungsdienst – diese Zentrale ist 24 Stunden besetzt – den Alarm auslösen.

Die Alpine Rettung Schweiz hat in einer grossen Aktion alle Funkgeräte und Pager in eine nationale Konzession integriert und alle Geräte mit einer einheitlichen Kanalbelegung programmiert. Mit einem neuen Ausbildungskonzept wurden die Ausbildungsstufen, die Funktionen und die damit verbundenen Anforderungen festgelegt. Dieses Konzept soll nun einheitlich im ganzen Einsatzgebiet der Alpinen Rettung Schweiz umgesetzt werden.

### **Finanzen/Budget/Mitgliederbeitrag (Kassierin Barbara Castelmur)**

Die Revisoren konnten feststellen, dass unsere Sektionsrechnung korrekt und sauber geführt wird. In der Bilanz erscheint die Kesch-Hütte SAC mit einem Betrag von CHF 80'000.00. Die Bilanzsumme beträgt CHF 371'118.50. Die Erfolgsrechnung weist mit CHF 111'832.24 Ausgaben und CHF 196'257.00 Einnahmen einen Gewinn von CHF 84'424.76 aus. Zum ausserordentlich guten Ergebnis hat wiederum die Kesch-Hütte SAC beigetragen, welche das beste Ergebnis aller Zeiten ausweist.

Der Vorstand hat für das Jahr 2010 ein Budget vorgelegt, welches den Rahmen für alle Sektions-Aktivitäten bildet. Mit CHF 130'000.00 Ausgaben und CHF 161'000.00 Einnahmen ist ein Gewinn von CHF 31'000.00 budgetiert.

Der Sektionsbeitrag 2011 wird auch CHF 40.00 für Einzelmitglieder resp. CHF 82.00 für Familien festgelegt und enthält einen Zusatzbeitrag für die Aktivitäten des Jubiläumsjahres 2011 (125 Jahre SAC Sektion Davos, 100 Jahre Ela-Hütte SAC) von CHF 10.00 resp. CHF 20.00 für Familien.

### **Wahlen**

Die Vorstandsmitglieder Barbara Castelmur (Kassierin, seit 2000), Hanspeter Hefti (Rettungschef, seit 1991) und Gian-Martin Sommerau (Vizepräsident, seit 2006) wurden an der Generalversammlung für zwei weitere Jahre bestätigt. Auch der Sektionspräsident Michael Caflisch wurde bis 2012 in seinem Amt bestätigt. Neu in den Sektionsvorstand wurde Jürg Schweizer gewählt, welcher Andres Gadmer (JO-Chef, seit 2001 im Vorstand) ersetzt. Eine Nachfolge für David Hefti, welcher in den letzten Jahren als Webmaster im Einsatz stand, wird noch gesucht.

Der Vorstand der Sektion Davos dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht allen ein unfallfreies Vereinsjahr mit vielen unvergesslichen Bergerlebnissen.

SCHWEIZER ALPEN-CLUB SAC  
Sektion Davos

Michael Caflisch, Präsident

Davos, März 2010